

Auf der Lahmgruab´n und auf der Wieden

Text: Franz Böhm

Musik: Franz Böhm

3. Strophe: Michael Perfler

Bearbeitung: Alfred Lehrkinder



1. Es sagt die

Vers:



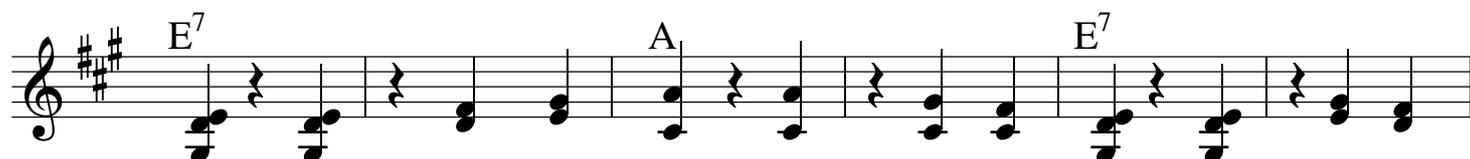
1., Mut - ter zu der Toch - ter: "Du, mit´n Scha - ni,
2., Nasch - markt, auf der Wie - den, geht a Stut - zer
3., is a Gi - gerl gan - gen, auf der Wien - zeil´n



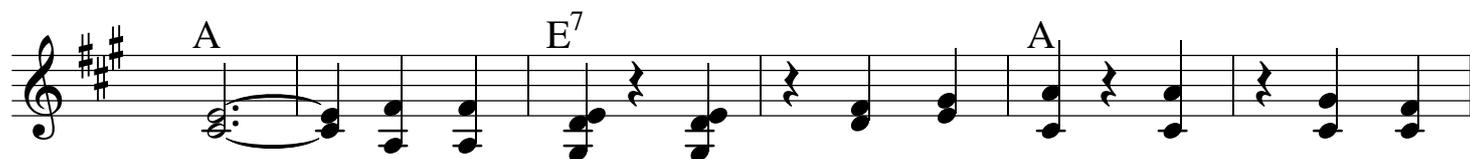
ist´s jetzt aus, so a lan - ge Hop - fen -
pro - me - niern, sagt zu a - ner bla - den
lang spa - ziern, kommt a fe - sches Mad´l des



stan - gen kommt mir nim - mer - mehr ins Haus. Schau dir
Stand - l´rin: "Äh, was kos - ten denn die Birn?" "Na, vier
We - ges und sie wart´ schon auf´s ho - fier´n. Na des



ein - mal dei - ne Freun - din, von der Wie - den drü - ben
Kreu - zer" sagt Frau Sa - li, zu dem Stut - zer net ver -
Ma - derl macht a Kni - xerl und sagt "So a fei - ner



an, die hat an von die Dra - go - ner, siehst des
leg´n, doch der will ihr für das Na - gerl nur drei
Herr!". Doch der Herr sagt "Hast´ kan Bru - der, weil der

E⁷ A A⁷ D

wär für dich a Mann!" D'rauf sagt die Toch - ter,
 Kreu - zer nie - der - leg'n! Pums - ti hat er
 g'fal - lert mir no mehr." Da sagt das Mad'l ganz

A⁷

zu der Mut - ter: "Ich hab nur mein Scha - ni
 ei - ne Ohr - feign, und Frau Sa - li sagt zu
 ver - le - gen: "Was hätt'st leicht an - g'stellt mit uns

Refrain

D A⁷

gern" Denn auf der Lahm - gruab'n und auf der Wie - den,
 eam: Siechst, auf der Lahm - gruab'n und auf der Wie - den,
 zwa?" Ja, auf der Lahm - gruab'n und auf der Wie - den,

Jodler

D

du - li - du - li - du - li - eh, du - li - du - li - du - li - eh, da san die
 da san die
 da san die

A⁷

Gus - to sehr ver - schie - den,
 Birn halt sehr ver - schie - den, du - li - du - li - du - li - eh, du - li - eh
 Vor - lieb'n sehr ver - schie - den,

1. - 2. 3.

D D

ho! _____
 2., Drüb'n am
 3., Neu - lich ho, du - li - du - li - eh! _____